

Regeln des Konvoi Fahrens

1.) Fahren im Konvoi

Die meisten sind sicher schon in größeren oder kleineren Gruppen gefahren. Ihr habt dabei sicherlich ganz verschiedene Erfahrungen gemacht. Konvoi fahren erfordert Konzentration und Disziplin, und es ermüdet. Dazu wiegt es einen in falscher Sicherheit, und man wird fast ein wenig „hypnotisiert“ vom Rücklicht des Vorderbikers. Jeder ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich.

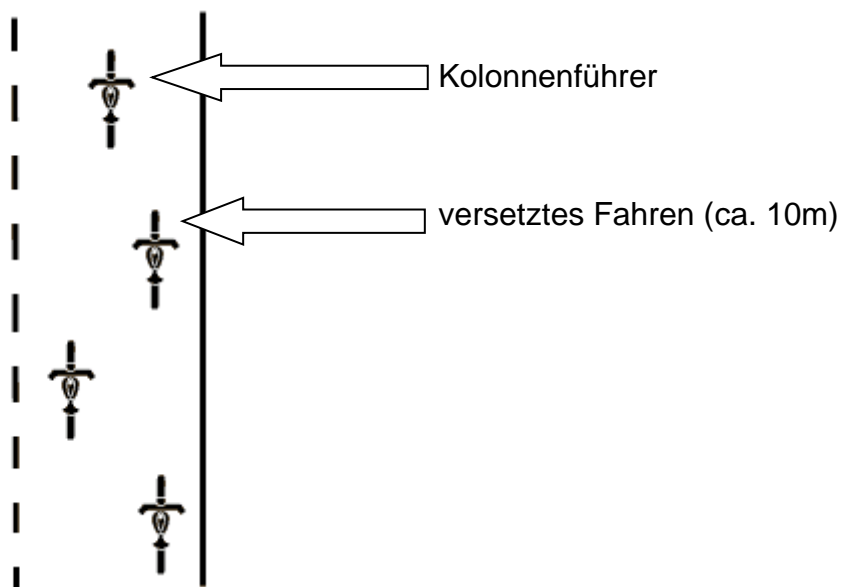
2.) Teilnehmer

Der Konvoi-Führer bestimmt die Route, die Stopps, die Geschwindigkeit und trägt eine Sicherheitsweste.

Die Konvoi-Teilnehmer fahren versetzt mit einem Abstand von ca. 10 m nach vorne und hinten, fahren nur so schnell, dass der Abstand vom Fahrer hinten eingehalten werden kann, halten die einmal eingenommene Position innerhalb des Konvois ein und überholt nicht.

Langsame Fahrzeuge oder Fahrer mit weniger Fahrpraxis fahren am Anfang des Konvois da dort die Geschwindigkeit am tiefsten ist.

Das Schlussfahrzeug ist verantwortlich, dass keiner zurückbleibt und hilft den Konvoi zusammenzuhalten. Eine gelbe Sicherheitsweste sollte getragen werden.



Beim Anhalten an Kreuzungen und Ampeln wird aufgeschlossen.

Ganz automatisch fährt man hinten im Konvoi schneller als vorne. Schon bei 20 Bikes kann das gute 20 km/h ausmachen. Also fährt der Konvoi Führer innerhalb geschlossener Ortschaft nicht mehr als 40 km/h.

3.) Treffpunkt

Beim alten Spritzenhius sollte jeder mit vollem Tank erscheinen.

4.) Tanken

Die Tankstopps werden nach ca. 150 Km sein.

Nichts hält eine Gruppe so sehr auf wie unterschiedliche Tankrhythmen.

5.) Tempo

Das Tempo muss sich nach den schwächsten Fahrern richten. Diese sollten in ihrem Tempo fahren können, ohne in Stress zu geraten.

6.) Versetzt fahren

In der Gruppe hat es sich bewährt, versetzt zu fahren. Das heißt, einer hält sich eher an der rechten Fahrbahnhälfte, einer eher in der Straßenmitte. Muss bei Kreuzungen angehalten werden, stehen immer zwei Fahrer nebeneinander. Beim Weiterfahren sollte die Reihenfolge eingehalten werden, in der man zur Kreuzung gekommen ist.

7.) Abzweigungen/Kreuzungen

Bei Abzweigungen oder unklaren Straßenverläufen an Kreuzungen gilt die Regel, dass der jeweilig Vorausfahrende für seinen Hintermann verantwortlich ist. Dies hat den Vorteil, dass die Kreuzung bzw. die Abzweigung möglichst freigehalten wird.

8.) Verantwortlichkeit

Beim Gruppenfahren ist der Vordermann für seinen jeweiligen Hintermann verantwortlich. Diese einfache Regel erlaubt es, die gesamte Gruppe innerhalb kürzester Zeit anzuhalten, falls bei dem einen oder anderen ein Problem auftritt. Daher sollte man seinen Hintermann immer ein wenig im Auge behalten. Ist dieser mal aus dem Rückspiegel verschwunden, sollte nur langsam weitergefahren werden, solange, bis der Sichtkontakt wiederhergestellt ist.

Es macht keinen Sinn, wenn alle aus der Gruppe wenden und zurückfahren.